



## blickfabrik *unterwegs* – Jahresprogramm 2018

### Wenig bekannten ethnographischen Sammlungen auf der Spur – und andere ethnologische Überraschungen



**Samstag 10. März, 14:00 Uhr**

„Altes aus der Neuen Welt“

Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen

Präkolumbianisches aus der Neuen Welt und Antikes aus Vorderasien. Eine Führung durch die international bedeutende Sammlung von Marcel Ebnöther, die Tausende von Objekten aus frühen Hochkulturen beinhaltet, wird uns nebst den Gegenständen die schillernde Persönlichkeit Ebnöthers näher bringen und über die Hintergründe seiner Leidenschaft berichten. Es werden auch die Umstände erläutert, wie und warum das Museum zu Allerheiligen in den Besitz dieser Sammlung kam.



**Samstag 26. Mai, 14:00 Uhr**

„Tropischer Reichtum und seine Herkunft“

Villa Patumbah, Zürich

Sumatra-Reichtum in Zürich: Viele Schweizer fuhren im späten 19. Jahrhundert nach Indonesien, um im Niederländisch-Indischen Kolonialreich zu arbeiten oder Geschäfte zu machen. Einige von ihnen, wie beispielsweise Karl Fürchtegott Grob, der Bauherr der Villa Patumbah, sind steinreich zurückgekehrt. Wir gehen einigen Zeugnissen von Erfahrungen schweizerischer Kolonialherren und ihrer Familien nach sowie den teilweise stossenden Herrschaftsverhältnissen auf Sumatra.



**Samstag 18. August, 12:30 Uhr**

„Ahnen und Allmenden“

Törbel, Wallis

Für gemeinschaftliches Wirtschaften sind die Schweizer Allmenden ein weltweites Musterbeispiel. Insbesondere das Walliser Bergdorf Törbel ist dafür bekannt – und für seine „Ahnengüter“. Wir tauchen ein in Geschichte und Aktualität des bäuerlichen und gewerblichen Arbeitens und staunen über Wohnkultur, „Ahnengüter“ und Soziales. Nach Baukünstler Rem Koolhaas findet die Zukunft auf dem Land statt. Was bedeutet das für Törbel?



**Samstag 24. November, 14:00 Uhr**

„Kultur, die in der Krippe liegt“

KrippenWelt, Stein am Rhein

Mitten im malerischen Städtchen Stein am Rhein sind 600 Krippen aus über 80 Ländern versammelt, welche die Geburt Jesu in unterschiedlichster Art und Weise inszenieren. Was sagen uns diese Darstellungen über die Kultur der Menschen, welche sie gemacht haben? Wie stellte sich etwa ein bayrischer König die Geburt Jesu vor – oder die Bewohner eines Lepra-Dorfes – oder die Shibiyo am Oberlauf des Amazonas? Wir tauchen ein in die spannenden Welten hinter dem Offensichtlichen.